

# Gitterbox für die Feuerwehr

## Dr. Schumacher spendet an die Feuerwehr Beiseförth/Malsfeld

**Malsfeld** – Eine großzügige Spende von 3100 Euro hat die Freiwillige Feuerwehr Beiseförth/Malsfeld von Dr. Schumacher in Malsfeld erhalten. Die Führung der Feuerwehr hatte sich an die Geschäftsführung des in ihrem Heimatort ansässigen Pharmaunternehmens gewandt und das Problem geschildert, dass eine fahrbare Gitterbox gebraucht werde. Denn der Transport der Atemschutzgeräte und Pressluftflaschen darf nur gesichert erfolgen.

Das bedeutet für die Feuerwehrleute, dass sie eine möglichst fahrbare Gitterbox benötigen, in dem die für die Einsatzkräfte gerade bei Bränden lebenswichtigen Geräte transportiert werden können. Möglichst in geschlossenen Boxen.

Von der Unternehmensleitung kam sofort grünes Licht. Die 3100 Euro, die für die Beschaffung des Wagens und der sechs Boxen nötig waren, wurden von dem Unternehmen gespendet. Am Donnerstag wurde dieser Wagen im Beisein von Malsfelds Bürgermeister Michael Hanke offiziell an die Feuerwehr übergeben.

Jens Thumser, Unternehmenssprecher bei Schumacher, sagte bei der Übergabe, dass es der Familie Schumacher und der Firmenleitung ein besonderes Anliegen war, diese Spenden für die Feuerwehr bereitzustellen. „Wir erachten die Feuerwehr und gerade die freiwilligen Einsatzkräfte, als sehr wichtig“, sagt Thumser.



**Die Feuerwehrleute zeigten**, wie die Atemschutzgeräte und Pressluftflaschen sicher in der neuen Box verfrachtet werden. Im Foto von links: Bürgermeister Michael Hanke, Jens Thumser von der Firma Schumacher, Wehrführer Jan Rudolph und Alexander Feix von der Feuerwehr Beiseförth/Malsfeld.

FOTO: HELMUT WENDEROTH

„Mit dieser Spende wollen wir die Hochachtung und die Wertschätzung für die Feuerwehr ausdrücken. Diese Unterstützung ist uns eine Herzensangelegenheit.“

Michael Hanke bedankte sich im Namen der Feuerwehren und der Gemeinde Malsfeld für die Spende. Besonders der Atemschutz ist eine der

wichtigsten Aufgaben der Einsatzabteilungen, was einen sicheren Transport der Geräte notwendig mache.

Wehrführer Jan Rudolph und Alexander Feix zeigten, wie die Boxen mit den Atemschutzgeräten sicher in der fahrbaren Gitterbox gelagert und dann im Gerätewagen der Feuerwehr zur Prüfung und

Kontrolle in die Atemschutzwerkstatt nach Melsungen oder auch zusätzliche Geräte an die Einsatzstelle gebracht werden können.

Auch sie bedankten sich bei Jens Thumser und der Firma Schumacher für die Spende, die sehr zur Sicherheit im Feuerwehrdienst beiträgt.

HELMUT WENDEROTH